

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0355/2017
Amt/Aktenzeichen 20/20 88 02-02/30	Datum 08.03.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 14.03.2017			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	21.03.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	29.03.2017	Ö

Betreff: Anne-Frank-Realschule plus hier: überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2017
Mainz, 09. März 2017 gez. Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt – vorbehaltlich der Haushaltsverfügung der ADD – die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 1.098.800 EUR im Haushaltsjahr 2017.

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen
5. Finanzierung

Zu 1. und 2.

Bereits Ende November hatte die GWM auf diverse (im Folgenden beschriebene) Kostensteigerungen hingewiesen und um entsprechende Mittelbereitstellungen gebeten. Aufgrund der abgeschlossenen Haushaltsplanungen war eine Vorlage im Stadtrat im Jahr 2016 nicht mehr möglich. In Anbetracht der noch ausstehenden Haushaltsverfügung, und um möglicherweise eintretende Verzögerungen am Bau zu verhindern, bittet die Verwaltung bereits jetzt um die Bereitstellung der Mittel, vorbehaltlich der entsprechenden Haushaltsverfügung.

a)

Im Zuge der Bauarbeiten wurde von der GWM mitgeteilt, dass in den Klassenräumen Schadstoffe (KMF-belastete Deckensysteme) erkennbar sind. Es musste daraufhin eine Schadstoffsanierung durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Schadstoffsanierung und der Einbringung von neuen Zwischendecken mussten die vorhandenen abgehängten Decken inklusive der Leuchtmittel in den Bereichen der Fluren und Klassenräume der Anne-Frank-Realschule plus vollständig zurückgebaut werden.

Sowohl der Zustand, das Alter als auch die Konstruktion der zurückgebauten Bestandsleuchten lassen aus wirtschaftlichen und konstruktiven Gründen einen erneuten Einbau nicht zu. Somit sind der Einbau von umweltfreundlichen und wartungsarmen Leuchtmitteln, die Montage der erforderlichen Sicherheitsbeleuchtung, sowie die gesetzeskonforme Neuinstallation (z.B. Fehlerstromschutzschalter) zwingend erforderlich. Die Maßnahmen waren planungs- und kostentechnisch unvorhersehbar und daher nicht berücksichtigt.

Nach ausführlichen Untersuchungen wird unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Wartungsfreundlichkeit der Leuchtmittel vorgeschlagen, LED-Deckeneinbau- und Deckeneinlegeleuchten einzubauen. Insgesamt ergeben sich daraus folgende bauliche Maßnahmen:

- Nach- und Neuinstallationen
- Erweiterung bzw. Erneuerung der Unterverteiler und Sicherheitsleuchten (z.B. Fehlerstromschutzschalter)
- Einbau der LED-Deckeneinbau- und Deckeneinlegeleuchten

Die Kosten für die oben beschriebenen Leistungen belaufen sich nach aktuellem Kenntnisstand auf 310.700 EUR. Eine Amortisation tritt nach Berechnung der GWM in ca. 5 Jahren ein.

b)

Neben den erforderlichen Brandschutzmaßnahmen zur Sicherstellung einer schnellen Entfluchtung und Zugänglichkeit der Gebäude (Angriffswege der Feuerwehr) muss für Amoklagen ein sicheres Verbleiben in Räumen sichergestellt werden. Um die Betreiberverantwortung ordnungsgemäß sicherstellen zu können, müssen unter Berücksichtigung dieser höchst unterschiedlichen Anforderungen für den Gebäudekomplex der Anne-Frank-Realschule Plus und des Naturhistorischen Museums, zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit bei Gewaltvorfällen getroffen werden.

Im Rahmen der zwingend erforderlichen Brandschutzertüchtigung/Schadstoffsanierung ist es sinnvoll, um Synergien ausnutzen zu können, ein von allen Beteiligten akzeptiertes Maßnahmenkonzept zur Sicherstellung der geforderten Amokprävention zu erarbeiten und umzusetzen.

Nach Ortsterminen und Koordinierungen im Kreis der zu beteiligenden Stellen (Sicherheitsexperten, Fachplaner, Schulträger, Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei usw.) wurde ein Sicherheitskonzept erarbeitet. Es wurde die Umsetzung folgender Maßnahmen zur Errichtung der Alarmmeldeanlage festgelegt:

- Installation von Hauptsprechstellen in den Räumen des Sekretariats und der Schulleitung, sowie den Gegensprechstellen mit integrierten Notruftasten in den Klassen- und Nebenräumen
- Montage einer Videosprechstelle am Haupteingang, die auf die Hauptsprechstellen aufgeschaltet ist (die Zugangstüren sind während des Schulbetriebes für den Zugang von außen verriegelt)
- Zur Sicherheit bei Stromausfall wird die Alarmmeldeanlage über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (Ersatzstrom Batterie gepuffert) betrieben
- Aufschaltung der Alarmmeldung auf die vorhandene elektrische Lautsprecheranlage (elektroakustische-Anlage)

Die Kosten für die oben beschriebenen Maßnahmen belaufen sich nach aktuellem Kenntnisstand auf 243.100 EUR.

c)

Im Januar 2017 wurde die GWM mit der Insolvenz des bereits beauftragten Rohbauunternehmers konfrontiert. Der Insolvenzverwalter ist an einer Fortführung des Auftrages nicht interessiert und hat bereits eine Schlussrechnung der erbrachten Leistungen eingereicht. Der Leistungsstand bei diesem Gewerk beträgt zum aktuellen Zeitpunkt ca. 60%.

Hieraus ergeben sich nun folgende Konsequenzen für die weitere Bauausführung:

- Neuausschreibung der noch erforderlichen und noch nicht erbrachten Rohbauleistungen
- Bauunterbrechung und zeitlicher Verzug in den bereits beauftragten Folgegewerken mit der Konsequenz der Bauzeitverlängerung
- Mehrleistungen im Bereich der Planung und der Ausschreibung/Vergabe

Es entstehen daher Mehrkosten in folgendem Umfang:

Kosten aus Behinderungen, Verzug und zusätzlichen Planungsaktivitäten	175.000 EUR
Kosten für Bauzeitverlängerung und Vorhaltung der Baustelleneinrichtung	20.000 EUR
Kosten für den neuen Wettbewerb zur Ausschreibung der Restleistungen (Zuschläge für Risiko, Indizierung und Projektneuaufnahme)	<u>50.000 EUR</u>
Summe	245.000 EUR

Da die Baumaßnahme „Anne-Frank-Realschule“ mit der Baumaßnahme am Naturhistorischen Museum eng verzahnt ist, ist eine kurzfristige Bereitstellung der Haushaltsmittel zwingend erforderlich.

d)

Im Rahmen der Baumaßnahme „Anne-Frank-Realschule plus, Brandschutz und Barrierefreiheit“ ist ebenfalls eine Sanierung des Schulhofes vorgesehen. Eine zwischen den Beteiligten abgestimmte Entwurfsplanung für diese Außenanlagengestaltung liegt nun vor und endet bei einer Kostenschätzung in Höhe von 800.000 EUR.

Die Finanzierung dieser Leistungen war zum Teil (300.000 EUR) über das „Schulhofsanierungsprogramm“ vorgesehen. Aus haushaltsrechtlichen Gründen ist eine Aufstockung von Einzelprojekten aus diesem Programm nicht möglich. Das fehlende Budget für diese Ausschreibung muss daher überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden, wird aber in gleicher Höhe beim Projekt Schulhofsanierungsprogramm (7.000777) gesperrt.

Zu 3.
keine

Zu 4.
keine

Zu 5.
Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 1.098.800 EUR für das Haushaltsjahr 2017 beim Projekt 7.000622. Sperrung der Mittel in Höhe von 300.000 EUR beim Projekt 7.000777.